



Stephan Stracke (rechts) und MdB Klaus Holetschek freuen sich über den erneuten Einzug Strackes in den Bundestag. Foto: CSU

Stracke und Ferschl im Bundestag

AfD-Kandidat Christoph Maier landet auf Platz 2

Unterallgäu – Nicht nur bundesweit, sondern auch im Unterallgäu sorgte das Ergebnis der Bundestagswahl am vergangenen Sonntag für so manche Überraschung. Und das nicht nur im positiven Sinne.

Der Ausgang der Bundestagswahl 2017 hat auch im Bundeswahlkreis 257 Ostallgäu (dazu zählen die Kreisfreien Städte Kaufbeuren und Memmingen sowie Gemeinden im Landkreis Unterallgäu) für ein politisches Erdbeben gesorgt. Christoph Maier von der AfD sicherte sich mit 14,4 Prozent das zweitbeste Ergebnis. Wie zu erwarten war, holte sich Stephan Stracke mit 49,4 Prozent das Direktmandat. SPD-Kandidat

Pascal Lechler musste sich mit 10,4 Prozent der Stimmen zufrieden geben und Susanne Ferschl (Die Linke) konnte 4,4 Prozent der Wähler für sich entscheiden. Bei den Zweitstimmen sah es nicht anders aus. Auch hier konnten die großen Volksparteien CSU (42,2 Prozent) und SPD (11,1 Prozent) nicht glänzen und die rechtspopulistische AfD kam auch im Landkreis Unterallgäu auf Platz 2 (14,9 Prozent). Gewinner waren ebenfalls die FDP (10,5 Prozent) und die Grünen erhielten 7,7 Prozent.

Von den 81.527 Stimmberechtigten im Unterallgäu gingen 63.540 an die Wahlurnen.

Michaela Breuninger